

Niki Kroiss

Manchmal kann ich eifersüchtig sein.

50

Morddrohung aus Liebe

Mathias

Ich bin immer für sie da gewesen. Sie war eine Schulfreundin, mit der ich immer zusammen war. Ich habe mit ihr alles geteilt, aber jetzt ist sie natürlich anders geworden.

Sie hat viele Jungs in die Falle gelegt. Sie ist in manchen Bereichen besser als ich z. B im Tennis und im Reiten, beim Reitturnier.

Du weißt ja, ich mag unbedingt meinen Schulabschluss schaffen.

Mein Auftrag ist, dass du sie fertig machst. Am besten ist, dass du meinen Auftrag erfüllst. Am besten ist, dass du beweist und veröffentlichst, dass sie mit anderen Jungs in der Falle war.

Tom:

Da mach ich bei deinem Auftrag nicht mit. Sie ist auch ein Mädchen, sie kann sich in jeden verlieben.

Mathias:

Ach ja? Dann bist du nicht auf dem neuesten Stand. Sie will auch unbedingt dich in die Falle kriegen. Sie will Geld aus diesem Sexstudio machen. Sie ist ein hochnäsiges Mädchen.

Ein Fernsehmann von einem Filmstudio kommt mit ihr mit um einen Film aus den Sexsachen zu machen. Wenn sie, dass sie mit dir in der Falle war, in der Tasche hat, wird sie am nächsten Tag bei der Presse anrufen. Es kommen Bilder von dir in die Zeitung.

Tom:

Ja, ist sie wirklich so drauf?

Ich kenne sie ja gar nicht.

Der Auftrag von dir sie fertig zu machen ist ja auch nicht normal.

Was soll ich deiner Meinung nach tun?

Mathias:

Du kannst bedrohen mit dem Vergiften oder mit Todschatlag.

Das Ärgste wäre, bestell einen Callboy.

Wenn du einen Callboy bestellst und ihr Freund erfährt wirklich alles, dann siehst du sie auf der Straße und dann hat sie kein Geld mehr.

Tom:

Wenn ich deinen Auftrag erfüllt habe, kann es uns jemand nachweisen?

Freundin:

Nein, dass kann niemand nachweisen, wenn du ihr weiterhin mit Mord- und Totschatlag drohst.

Niki Kroiss

Ich habe Angst, dass ich Zuhause ausziehen muss. Ich möchte mit meinen Eltern gerne alt werden und will sie pflegen.

50

Ich mag keine Veränderungen

Wenn man alt wird, gibt's schönere Zeiten. Man hat seine Verpflichtungen erfüllt und man kann in Pension gehen.

Natürlich gibt es nicht nur schöne Zeiten. Das Alter bringt Krankheiten oder Verletzungen im Körper, bei Gelenken zum Beispiel.

Es gibt Tabletten. Wichtig ist, dass man sich nicht betäubt, sondern den Schmerz bekämpft. Die Tabletten sind auch Gift, helfen aber bei Schmerzen.

Lasst euch sagen ihr Alten, es gibt auch schöne Zeiten. Man geht schlafen, wacht auf und die Sonne scheint. In der Pension kann man alles machen, was man will. Natürlich auch ein Buch lesen. Mein Papa fährt Fahrrad und wenn er auch 60 ist, fühlt er sich jung. Es gibt ein Mittel gegen Alzheimer, aktiv bleiben und Kopfraining machen.

Alte Menschen wollen keine Veränderungen – ich mag auch keine.

Früher strich mein Brot immer der Papa. Jetzt muss ich das alleine machen, das geht von der Mama aus.

Ich will eigentlich gar nicht ausziehen. Ich will meine Eltern betreuen, wenn sie alt werden. Meine Mama und mein Papa wollen, dass ich selbstständig in einer Wohngemeinschaft lebe. Das macht mich sehr traurig. Einmal waren wir wandern, da hat meine Mama das Thema angesprochen. Manchmal streiten Mama und Papa wegen mir. Es geht um mich und das Down Syndrom. Es sind Kleinigkeiten, das Duschen, das Rasieren, das Pflegen. Da habe ich das Gefühl, abgeschoben zu werden.

Ich war schon zwei Mal in der Wohngemeinschaft in Enns, in der Karwoche und an einem Wochenende. Eigentlich ging es mir dort gut, aber trotzdem hatte ich Heimweh. Meine Eltern sind mir abgegangen und meine Brüder, Ingemar und Philipp. Jedes Mal, wenn ich mich von Philipp verabschiede, bin ich am meisten traurig. Ich habe es gerne, wenn er daheim ist, weil meine Umgebung besser ist. Sein Zimmer liegt unten, fast neben meinem. Er hat eine schöne, wunderbare Freundin, die jetzt bis Weihnachten nach Australien geht.

Wenn ich in Pension gehe, nun ich gehe gerne arbeiten, will ich noch im Theater bleiben. Ich will mich im Theater Phönix als Schauspieler anmelden. Ich werde mit Mathias Hack darüber reden.

Alt werden ist schön, gemeinsam altern mit meinen Eltern ist schöner.

Der Leuchtturm

Der König hat dem Lotsen befohlen, den Leuchtturmwärter zu bezahlen,
dass er einen großen Auftrag erfüllt.

Der Leuchtturmwärter soll die Schiffe vom Meer fernhalten.
Der König hat Angst, dass Krieger kommen.

50

© Niki Kroiss, 2009 *Frühjahr*